

Harald LOBITZER ¹³

Geologische Schausammlungen im Inneren Salzkammergut - Highlights und Stiefkinder

Traditionsgemäß lebt das Steirische Salzkammergut in wesentlich engerer Verbindung mit seiner Landschafts- bzw. Erdgeschichte als sein landschaftlich ebenso reizvolles Gegenstück in Oberösterreich. Dies mag wohl ein bleibendes Erbe des zu Recht allseits verehrten Erzherzogs JOHANN sein. Sieht man vom sehr erfolgreichen Engagement des peripher gelegenen „*Stadtmuseum Gmunden*“ („*Kammerhofmuseum*“) ab, spiegelt bislang die Museumslandschaft des oberösterreichischen Anteils des Inneren Salzkammerguts in keiner Weise seine internationale Bedeutung als eines der weltweit wichtigsten Gebiete für die Erdgeschichte des Erdmittelalters im Alpenraum wider.

Wichtige erdwissenschaftliche Schausammlungen im oberösterreichischen Inneren Salzkammergut

Ein Gutteil der Sammlungsbestände im „*Heimatmuseum*“ in Ebensee zeigt engen Bezug zur Geologie des Gebietes und selbstverständlich bildet eine eindrucksvolle Ausstellung über das Salzwesen mit bestens ausgewählten Exponaten einen Schwerpunkt der Dauerausstellung. Peter Ritter VON RITTINGER, dem aus Ebensee stammenden Erfinder der Wärmepumpe, wird die gebührende Hommage gezollt. Seine ersten praktischen Versuche führte RITTINGER in der Saline zu Ebensee durch. Ein Kabinett informiert über die Tätigkeit der im Jahre 1883 gegründeten Ebenseer Solvay-Werke und über die Geologie der Umgebung von Ebensee.

Im „*Museum der Stadt Bad Ischl*“ wurde im Erdgeschoß vom früheren Salinenbeamten Othmar SCHAUBERGER eine kleine geologische Schausammlung aufgestellt, die allerdings häufig anderen thematischen Ausstellungen Platz machen muss. Diese liebevoll konzipierte Ausstellung vermittelt einen ausgezeichneten Überblick über den Ischler Salzbergbau, dessen Geschichte und Geologie. In der Villa Rothstein im Ischler Stadtteil Kaltenbach befindet sich das „*Archiv des Natur- und Wasserforschers Viktor SCHAUBERGER*“.

Das „*Heimat- und Landlermuseum*“ im „*Auszugshaus*“ der Goiserermühle in Bad Goisern ist eng mit dem Goiserer Freidenker Konrad DEUBLER (* 26. November 1814, † 31. März 1884) verbunden, der seine 1400 Bände umfassende Bibliothek und viele Sammelobjekte dem Museum vermachte. Darunter befindet sich auch ein Geologenhammer, den ihm sein Freund, der Philosoph FEUERBACH, vermachte sowie eine kleine Gesteinssammlung lokaler Provenienz. Von 1840 bis 1850 betätigte sich DEUBLER auch als Gesteins- und Pflanzensammler und legte umfangreiche Herbarien an. In einem kleinen Kabinett ist eine Vitrine den Gesteinen des Salzkammerguts gewidmet, die vom ehemaligen Kustos Robert Zahler zusammengestellt wurde. Diese Sammlung weist allerdings zahlreiche falsche Beschriftungen der Exponate auf. Im „*Stephaneum*“, dem Schülerheim der Schulbrüder in Bad Goisern, war eine der schönsten Schulsammlungen des Inneren Salzkammerguts, u.a. mit spektakulären Exponaten von Ammoniten aus dem Hallstätterkalk der klassischen Lokalitäten in der Umgebung von Goisern, zu bewundern. Ein Besuch war allerdings in letzter Zeit nur erschwert möglich.

Die erstaunliche Vielfalt der Mineralien und Gesteine der Salzlagerstätten des Salzkammerguts veranschaulicht eine umfassende Ausstellung in den der Öffentlichkeit kaum bekannten Gesteinssammlungen der Salinen Austria in Hallstatt; diese sind nur nach Absprache zu besichtigen. Im „*Prähistorischen Museum*“ in Hallstatt befindet sich im Eingangsbereich ein leider nicht gerade gelungenes Geologie-Kabinett. Es wird der weltweiten Bedeutung dieses Gebietes für die Geologie und Paläontologie keineswegs gerecht.

¹³

Adresse des Verfassers/adress of the author: Dr. Harald LOBITZER,
Lindaustrasse 3, 4820 Bad Ischl, Österreich, +43-6132-24482
email harald.lobitzer@aon.at



8th International Symposium: Cultural Heritage in Geosciences, Mining and Metallurgy
Libraries – Archives – Collections, Schwaz/Tyrol/Austria, 3rd to 7th October 2005 =
5. Arbeitstagung zur Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich

Berichte Geologische Bundesanstalt <ISSN 1017-8880> Band 65, Wien/Schwaz 2005

Die erste Teilstrecke der Krippenstein-Seilbahn führt auf die Schönbergalm bei Obertraun. Dort befindet sich der Ausgangspunkt für den Besuch der Dachstein-Riesenhöhle und Mammothöhle. An der Wegkreuzung zu den beiden spektakulären Großhöhlen ist in einem kleinen Holzhäuschen „*Das Höhlenmuseum*“, eine Schausammlung zum Dachstein-Höhlenpark, untergebracht. Anhand ausgewählter Schaustücke wird die Geologie des Gebietes erläutert sowie die Speläogenese, die Tropfsteinbildung, der Höhlenlehm und die Erforschungsgeschichte der Dachstein-Großhöhlen.

Nach persönlicher Anmeldung zugänglich ist die sehenswerte Privatsammlung von Gustav GAPP in Gosau. Mitglieder der Familie Gapp sammelten bereits für die berühmten Monographen der verschiedenen Fossilgruppen des Salzkammerguts, wie z. B. für Ernst KITTL und Erich SPENGLER sowie die deutschen Gosau-Korallen-Bearbeiter Johannes Felix und Paul OPPENHEIM.

Wichtige erdwissenschaftliche Schausammlungen im Steirischen Salzkammergut

Die Geologie- und Paläontologie-Sammlung im „*Ausseer Kammerhofmuseum*“ in Bad Aussee wurde im Zuge einer erst unlängst durchgeführten Renovierung völlig neu gestaltet, wobei dabei der Sammler-Persönlichkeit des Werner Kerndler außerordentliche Verdienste zukommen! Ein Gustostück der schönen Ausstellung bieten die von Kerndler meisterhaft präparierten Ammoniten-Exponate aus dem Hallstätterkalk und aus dem Jura des Ausseerlandes. Aber natürlich wird auch hier dem Salzwesen ein besonderer Stellenwert eingeräumt. Die früher etwas verstaubt wirkende Ausstellung über die eiszeitliche und nacheiszeitliche Fauna der berühmten Höhlen des Toten Gebirges wurde von Gernot RABEDER neu konzipiert und bietet nun einen hervorragenden modernen Überblick über den Höhlenbären und andere vorzeitliche Höhlenbewohner im Salzkammergut.

Das idyllisch am östlichen Ende des Altausseersees gelegene „*Natur Haus Seewiese*“ verdankt lokalen Sammler-Persönlichkeiten, wie Karl Gaisberger und Werner Kerndler eine liebevoll präsentierte Ausstellung von erlesenen Fossilien des Ausseerlandes.

Der Salzbergbau im Steirischen Salzkammergut war eines der Themen im „*Literatur-, Heimat- und Salzmuseum*“ im Steinberghaus in Altaussee. Im heurigen Jahr musste die geologische Ausstellung im Steinberghaus beim Altausseer Salzbergwerk wegen der Steirischen Landesausstellung einer Dokumentation über berühmte Dichter-Persönlichkeiten weichen, die der Atmosphäre des Ausseerlands ihre Inspirationen verdanken.

Die beiden zum Abschluss angeführten Museen befinden sich am äußersten Rande bzw. schon knapp außerhalb des Steirischen Salzkammerguts, sind aber thematisch sehr eng mit diesem verbunden:

In der unweit von Stainach-Irdning gelegenen Ortschaft Trautenfels befindet sich das „*Landschaftsmuseum im Schloß Trautenfels*“. Dieses steht unter der Verwaltung des Joanneums in Graz und bietet eine breit angelegte, höchst professionelle Information und Präsentation über Geologie (z. B. „*Wie kommt das Salz in den Berg?*“; Hochmoore/Torfwirtschaft) sowie Bergbau und Rohstoffwirtschaft im Bezirk Liezen („*Von den Schätzen aus den Bergen*“; „*Vom Rohstoff zum Fertigprodukt*“; „*Von der Salzgewinnung*“; „*Bergbau - Vater der Holzwirtschaft*“), wobei das Ausseerland und das Mitterndorfer Becken einen Schwerpunkt darstellt. Beeindruckend ist eine repräsentative Ausstellung von bis zu 40 cm großen Proben der wichtigsten „*Gesteine nördlich und südlich der Enns*“.

Im höchstgelegenen Museum der Steiermark, dem „*Alpinmuseum Austria-hütte*“ in Ramsau am Dachstein kommen auch die Erdwissenschaften nicht zu kurz. Einen Schwerpunkt bildet die Geologie des Dachsteingebietes sowie dessen berühmtester Erforscher Friedrich SIMONY.

Zusammenfassend soll festgehalten werden, dass eine erdwissenschaftliche Schausammlung, die der weltweiten Bedeutung des Inneren Salzkammerguts für die Geologie und Paläontologie des Erdmittelalters gerecht wird, bislang fehlt und unbedingt - als touristische Attraktion von überregionaler Bedeutung - angestrebt werden sollte. Dem Verfasser dieser



Zeilen erscheint dabei ein Standort im Gosau- oder im Goiserer Tal besonders prädestiniert zu sein!

*Geological exhibitions in the Central Salzkammergut - highlights and neglected treasures*¹⁴

Traditionally the Styrian Salzkammergut seems to be substantially closer connected with its landscape and/or geologic history than its just as delightful counterpart in Upper Austria. This fact is mirrored also by the varied museum scenery of the Styrian Salzkammergut and may probably be a lasting inheritance of the popular Archduke Johann. Besides the very successful commitment of the "*Stadtmuseum Gmunden*" ("*Kammerhofmuseum*"), which is situated on the northernmost edge of the area considered, the museum scene of the Upper Austrian part of the Central Salzkammergut reflects its international meaning in no way as one of the world-wide most important classical areas for the geologic history of the Mesozoic era in the Alpine region.

Important geologic collections in the Upper Austrian Central Salzkammergut

A large part of the collection of the local country museum in Ebensee village focuses on geologic phenomena of the area. The main emphasis is an impressive permanent exhibition around the salt industry. Due homage is paid to the inventor of the heat pump, Peter RITTER VON RITTINGER. He made his first practical experiments in the saltmine in Ebensee. In one section information is offered about the activity of the Solvay works founded in 1883, as well as the geology around Ebensee.

In the ground floor of the town museum of Bad Ischl a small geological collection was set up by the former salt-mine official Othmar SCHAUBERGER, which, however, every now and then is being replaced by other exhibitions. This lovingly arranged exhibition gives an excellent overview over the salt mining in the environs of Bad Ischl, its history and geology. In the mansion Rothstein in the Ischl town quarter Kaltenbach there are the archives of the nature and water researcher Viktor SCHAUBERGER.

The "*Heimat- und Landlermuseum*" in Bad Goisern is closely connected with the freethinker Konrad DEUBLER (26th november 1814-31st march 1884), who donated his library of 1400 volumes and many collecting objects to the museum. Among these items there is also a geologist hammer he had inherited from his friend, the philosopher FEUERBACH, as well as a small rock collection of local origin. From 1840 to 1850 DEUBLER also collected rocks and plants and set up extensive herbariums. In a small gallery a showcase is dedicated to the rocks of the Salzkammergut, which was arranged by the former curator Robert ZÄHLER. This collection shows, however, numerous wrong inscriptions of the exhibits. In the "*Stephaneum*", the pupil home of the "*Schulbrüder*" in Bad Goisern, there is one of the most beautiful school collections of the Central Salzkammergut, including spectacular exhibits of ammonites from the Hallstatt Limestone to be admired. Lately, a visit has been difficult, though.

The amazing variety of the minerals and rocks of the Salzkammergut's salt deposits is illustrated in an extensive exhibition of the hardly known rock collections of the salt-mines (*Salinen Austria*) in Hallstatt. These are to be visited only after an arrangement. In the entrance area of the "*Praehistoric Museum*" in Hallstatt there is an unfortunately rather failed geology gallery. By no means it reflects the world-wide meaning of this area for geology and palaeontology.

The first stretch of the Krippenstein-Cable Railway leads to the Schoenbergalm near Obertraun. From there the *Dachstein Giant Ice Cave* and the *Dachstein Mammoth Cave* can be visited. At the trail crossing to the two spectacular large caves the "*Cave Museum*" is accommodated in a little wooden hut. Based on selected exhibition pieces the geology of the

¹⁴ The author is indebted to his son Hans for linguistic improvements of the manuscript



area is described as well as the spelaeogenesis, the stalactites, the cave clay and the research history of the large Dachstein caves.

After personal registration the private collection worth seeing of Gustav GAPP is accessible in Gosau village. Members of the family Gapp already collected for the famous monographers of the different groups of fossils of the Salzkammergut, e.g. for Ernst KITTL and Erich SPENGLER as well as the German Gosau-coral-specialists Johannes Felix and Paul OPPENHEIM.

Important geoscientific collections in the Styrian Salzkammergut

The geology and palaeontology collection in the "*Kammerhofmuseum*" in Bad Aussee was completely rearranged in the course of a recent renovation. Thereby the collector Werner KERNDLER made some extraordinary contributions. Ammonite specimen from the Hallstatt Limestone and the Jurassic period, masterfully prepared by KERNDLER, are a highlight of the beautiful exhibition. Naturally, the geology of the salt deposits is also given a lot of attention here. The formerly somewhat dusty exhibition about the ice-age and postglacial fauna of the famous caves of the "*Totes Gebirge*" was newly arranged by Gernot RABEDER and offers now a clear and modern overview over the cave bears and other Pleistocene cave inhabitants of the Salzkammergut. The idyllic "*Naturhaus Seewiese*" at the eastern end of the lake Altausseersee owes a lovingly presented exhibition of Aussee fossils to local collectors such as Karl GAISBERGER and Werner KERNDLER. The salt mining in the Styrian Salzkammergut was one of the topics in the "*Literatur-, Heimat- und Salzmuseum*" in the Steinberghaus near the Altaussee salt mine. This year the geological exhibition in the Steinberghaus had to give way to a documentation on famous poets who owe their inspiration to the atmosphere of the Ausseerland area.

The two finally stated museums are at the outermost edge and/or already scarcely outside of the Styrian Salzkammergut. However, thematically they are very closely connected with it:

In the village Trautenfels, not far from Stainach-Irdning there is the "*Landscape Museum Schloss Trautenfels*". It is in the charge of the Joanneum scientific institution in Graz and offers extensive information and a highly professional presentation on geology (e.g. "*how does salt get into the mountain?*"; peat bogs, peat mining) as well as mining industry and raw material economy in the area of Liezen district ("*about the treasures of the mountains*"; "*from the raw material to the finished product*"; "*about salt mining*"; "*salt mining - father of the timber economy*"), whereby there is a focus on the Ausseerland and the Bad Mitterndorf region. A representative exhibition of up to 40 cm large samples of the most important rocks to the north and south of the Enns river is very impressive.

In the highest-altitude museum of Styria, the "*Alpinmuseum Austriahuetten*" in Ramsau am Dachstein geologists are rewarded too. The main emphasis is put on the geology of the Dachstein area, as well as its most famous researcher Friedrich SIMONY.

Recapitulating, there is still no exhibition reflecting the world-wide meaning of the Central Salzkammergut for the geology and palaeontology of the Mesozoic era. Given its touristic potential of supra-regional value this should definitely be striven for. A location in the valley of Gosau or of Bad Goisern seems to be particularly suitable!

Irena MALAKHOVA ¹⁵

Information

about future projects and demands of State Geological Museum, Moscow, about assisting by participants of the 8th "Erbe" symposium. A handout will be distributed at the symposium Schwaz

¹⁵ Irena MALAKHOVA, Departement for the History of Geology,
State Geological Museum, Moscow,
email imalakhova@indexatlas.com



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s): Lobitzer Harald

Artikel/Article: [Geologische Schausammlungen im Inneren Salzkammergut - Highlights und Stiefkinder 122-125](#)